



**Landesverband der baden-württembergischen Bürgerinitiativen gegen
Windkraftanlagen in Natur- und Kulturlandschaften i.G.**

Vernunftkraft BW
c/o Verein Mensch Natur e.V.
Marktstraße 14
73033 Göppingen

Göppingen, den 23. Januar 2014

An den Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern
Herrn Horst Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Offener Brief Ihre energiepolitische Kurskorrektur; unsere Anerkennung, unser Dank, unsere Hoffnung, unsere Bitte

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die von Ihnen angeführte Staatsregierung hat mit Pressemitteilung vom 13. Januar eine neue Prioritätensetzung in der Energiepolitik verkündet. Sie erklärte, die Versorgungssicherheit künftig in den Vordergrund stellen und dem Ausbau von Windenergie – auf den fälschlicherweise der Fokus gelegt wird – weniger Bedeutung beimessen zu wollen.

Damit folgt die Staatsregierung den Empfehlungen aller finanziell und ideologisch unabhängigen Experten. Sie drängt auf Beendigung dessen, was Herr Stephan Kohler – seines Zeichens Vorsitzender der DENA und damit qua Amt ein dezidiertes Befürworter sinnvoller Nutzung regenerativer Energien – als „Wahnsinn“ bezeichnet.

Soweit die aktuelle Energiewende-Politik auf den subventionierten Ausbau von Erzeugungskapazitäten für zufallsabhängigen Strom aus Windkraft und Photovoltaik setzt, ist dies aus volkswirtschaftlicher Sicht ein krasser Irrweg. Diese ökonomischen Verwerfungen werden in den niveaureichen Tageszeitungen diskutiert und sind hinlänglich bekannt.

Wir begrüßen, dass Bayern eine überfällige Entwicklung einleitet, die gemäß wiederholtem Rat der Wirtschaftsweisen im dringenden Interesse des gesamten Landes ist. Ihre neue Prioritätensetzung ist ein dringend notwendiger Schritt zur Behebung dieser Verwerfungen und verdient allein deshalb schon unsere Anerkennung.

Die der Bundesinitiative angeschlossenen Bürgerinitiativen in Baden-Württemberg, darunter auch der Landesverband baden-württembergischer Bürgerinitiativen gegen Windkraftanlagen in Natur- und Kulturlandschaften, setzen sich dafür ein, dass die Natur in unserer Umgebung erhalten und unsere Heimat lebenswert bleibt. Hierbei ist ein wichtiger Aspekt ausschlaggebend: Ihre neue Prioritätensetzung ist Ausdruck des Respekts vor Mensch, Natur und Landschaft.

Die Entscheidung für höhere Anforderungen an Mindestabstände und Wirtschaftlichkeit sind geeignet, einer blindwütigen und sinnlosen Industrialisierung unserer letzten verbliebenen naturnahen Kulturlandschaften einen Riegel vorzuschieben.

In der Pressemitteilung der Bayerischen Staatskanzlei vom 13. Januar 2014 über die Kabinettsitzung heißt es: „Eine ausufernde „Verspargelung“ der Landschaft durch immer höhere Windkraftanlagen zerstört zunehmend ihren Reiz und ihren Zauber. Das über Jahrhunderte gewachsene typisch- bayerische Landschaftsbild wollen wir nicht auf dem Altar des energetischen Förderwesens opfern.“

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, diese Worte sprechen uns aus dem Herzen.

Die Bundesinitiative Vernunftkraft ist parteipolitisch neutral. Ihre Mitglieder sind pluralistische und weltoffene Bürger mit unterschiedlichsten Weltanschauungen. Uns vereint die Liebe zur Natur und der unbedingte Wille, diese vor sinnloser Industrialisierung durch Windkraftanlagen zu bewahren.

Wir wissen, die Bürgerinitiativen in Baden-Württemberg empfinden ebenso wie Sie.

In Baden-Württemberg regiert eine Partei, die zwar dem Namen nach dem Natur- und Umweltschutz verbunden sein sollte, jedoch für einen ihrer Auffassung nach übergeordneten Klimaschutz den Natur- und Landschaftsschutz hintanstellt. Unsere Landesregierung will rücksichtslos unsere Wälder opfern, die für einen wahren Klimaschutz notwendig sind. Sie gibt vor mit dem Bürger zu sprechen, verweigert aber jeden ernsthaften Dialog.

Herr Ministerpräsident,

wir beneiden unsere bayerischen Mitbürger um einen Ministerpräsidenten und eine Landesregierung, die Fehlentwicklungen in der Energiepolitik erkennt und gegensteuert.

Auch in Bayern ist in der Vergangenheit Vieles falsch gelaufen. Aber Sie haben es erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen. Das erfordert Mut. Davon sind wir in Baden-Württemberg weit entfernt.

Auf Ihnen und der bayerischen Staatsregierung ruht unsere Hoffnung. Wir bitten Sie: Werfen Sie das Gewicht des Freistaates in die Waagschale, um die Energiepolitik wieder in rationale Bahnen zu führen und dem Windkraftirrsinn ein Ende zu setzen. Die Vernunftbürger Baden-Württembergs stehen hinter Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Kontaktperson für die Bundesinitiative Vernunftkraft in BW www.vernunftkraft.de; Email: gerti.stiefel@vernunftkraft.de
1. Vorsitzende Verein Mensch Natur e.V.; www.mensch-natur-bw.de Tel.: 07161 9519190

Gerti Stiefel 

1. Vorsitzende Landesverband der baden-württembergischen Bürgerinitiativen gegen Windkraftanlagen in Natur- und Kulturlandschaften i.G.; www.lvbw-bi-wka.de, Email: sabine.lampe@lvbw-bi-wka.de Tel.: 07204 947557

Sabine Lampe 